

+43 1 531 20-0
Minoritenplatz 5, 1010 Wien

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Walter Rosenkranz
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2026-0.445.908

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 6131/J-NR/2026 betreffend Kosten für Übersetzungs- und Dolmetschleistungen in Ihrem Ressort im ersten Quartal 2026, die die Abgeordneten zum Nationalrat Alois Kainz, Kolleginnen und Kollegen am 22. Mai 2026 an mich richteten, darf ich anhand der mir vorliegenden Informationen wie folgt beantworten:

Zu den Fragen 1 und 2:

- *Wie hoch waren die Kosten für Übersetzungsleistungen in ihrem Ressort im ersten Quartal 2026? (Bitte um detaillierte Aufgliederung nach Kosten und Sprachen)*
- *Wie hoch waren die Kosten für Dolmetscherleistungen in ihrem Ressort im ersten Quartal 2026? (Bitte um detaillierte Aufgliederung nach Kosten und Sprachen)*

Im Bundesministerium für Bildung fielen im Zeitraum vom 1. Jänner 2026 bis 31. März 2026 folgende Kosten, soweit abgerechnet, für beauftragte Übersetzungs- und Dolmetschaufträge im Sinne der Anfrage an:

Sprache	Bezahlte Kosten / Ausgaben (incl. Abgaben und Steuern) in EUR	
	Dolmetschleistungen	Übersetzungsleistungen
Englisch	-	1.416,00
Gebärdensprache	858,00	-
Slowenisch	-	Keine Zahlungen bis 31.3.2026 erfolgt
Mehrere Sprachen		972,52

Hinsichtlich des vorstehenden Eintrags betreffend „mehrere Sprachen“ wird angemerkt, dass es sich dabei um eine pauschale Übersetzungsbeauftragung in mehrere Sprachen handelt, wie dies beispielsweise bei der Übersetzung von Informationsmaterialien der Fall

ist. Es erfolgte eine Beauftragung zur Übersetzung in neun Sprachen (Arabisch, Bosnisch, Dari, Englisch, Farsi, Paschto, Somali, Türkisch, Urdu).

Zu den Fragen 3 bis 8:

- *Inwiefern entstand durch den Krieg in der Ukraine mit Russland ein erhöhter Bedarf an den Sprachen Ukrainisch und Russisch?*
- *Inwiefern entstand durch den Krieg in Israel/Gaza ein erhöhter Bedarf an den Sprachen aus jener Region?*
- *Inwiefern entstand durch den Krieg Iran/USA ein erhöhter Bedarf an den Sprachen aus jener Region?*
- *Inwiefern entstand durch die Situation in Afghanistan ein erhöhter Bedarf an den Sprachen aus jener Region?*
- *Inwiefern entstand durch die Situation in Syrien ein erhöhter Bedarf an den Sprachen aus jener Region?*
- *Inwiefern entstand durch die allgemeine Migrationskrise in Österreich und Europa ein erhöhter Bedarf an Dolmetschern in Ihrem Ressort?*

In Zusammenhang mit den genannten Kriegen bzw. Konfliktherden kam es zu keinem erhöhten Bedarf an Übersetzungs- und Dolmetschbeauftragungen. Bezugnehmend auf Frage 8 ist festzuhalten, dass kein erhöhter Bedarf der angesagten Art entstand.

Zu den Fragen 9 und 10:

- *Welche Sprachen können Sie selbst im Ministerium abdecken, ohne auf externe Dolmetsch- und Übersetzungsleistungen zurückzugreifen?*
- *Gibt es Sprachen, in denen ein externer Bedarf besteht, der nicht gedeckt werden kann?*
 - a. Falls ja, welche?*

Dazu wird auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 1360/J-NR/2025 vom 25. April 2025 verwiesen.

Zu Frage 11:

- *Welche Dolmetscher bzw. Übersetzungsbüros wurden seitens Ihres Ressorts engagiert?*
 - a. Werden diese Aufträge öffentlich ausgeschrieben?*
 - b. Falls ja, wo werden diese Aufträge ausgeschrieben?*
 - c. Falls die Aufträge nicht öffentlich ausgeschrieben werden, warum nicht?*

Im Zeitraum vom 1. Jänner 2026 bis 31. März 2026 wurden vom Bundesministerium für Bildung folgende Dolmetscherinnen und Dolmetscher, Übersetzerinnen und Übersetzer sowie Dolmetsch- bzw. Übersetzungsbüros mit der Erbringung von Leistungen im Sinne der Anfrage beauftragt (in alphabetischer Reihenfolge): Brück Patricia, Mag. M.A.; Canham Louise; Fenkart Lydia, BEd BA; Interlingua Language Services (ILS) GmbH; Maier Antonia,

MA; Maya-Zieger Barbara, Mag.; Schaumberger Elke, Mag.; Voljc Vlasta Kokol, Dr. und Wachter Eva, MA. Gemäß den Bestimmungen des Bundesvergaberechts waren die im Zeitraum vom 1. Jänner 2026 bis 31. März 2026 beauftragten Dolmetsch- und Übersetzungsaufträge nicht öffentlich auszuschreiben.

Zu Frage 12:

- *Wie und welcher Form sind die Dolmetschleistungen in Ihrem Ressort von dem Sparauflagen der aktuellen Regierung betroffen?*
- a. In welcher konkreten Höhe sind Budgetkürzungen im Bereich Übersetzungs- und Dolmetschleistungen vorgesehen?*
- b. Gab es seit Einführung der Sparauflagen Fälle, in denen aufgrund fehlender Dolmetscherleistungen Verfahren verzögert oder Kommunikationsprobleme festgestellt wurden?*
- c. Wurde Personal abgebaut oder wurden geplante Neuvergaben für Sprachdienstleistungen aufgrund der Sparauflagen gestoppt?*
- d. Welche Sprachen sind am stärksten von den Einsparungen betroffen?*
- e. Gibt es Überlegungen, verstärkt auf digitale Übersetzungstools zurückzugreifen, um Kosten zu senken?*
- i. Wenn ja, wie werden Qualität und Vertraulichkeit dabei sichergestellt?*

Dazu wird auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 3998/J-NR/2025 vom 24. November 2025 verwiesen.

Wien, 22. Juli 2026

Christoph Wiederkehr, MA

